Ludovít Ludha

Tenor

Ludovít Ludha studierte an der Musikhochschule Bratislava.

1987 gewann er den Gesangswettbewerb der Tschechoslowakischen Musikhochschulen, seit 1988 ist er Ensemblemitglied des Nationaltheaters in Bratislava.

An der Staatsoper Berlin übernahmt er 2022 kurzfristig den Albert Gregor in einer Neuproduktion von *Vĕk Makropulos* in der Regie von Klaus Guth und unter der musikalischen Leitung von Simon Rattle. Mit derselben Partie gastierte er u.a. an der Wiener Staatsoper und in Montpellier.

Weitere wichtige Stationen seiner internationalen Karriere waren *Die Nase* in Dresden, Babinski in Jaromir Weinberger’s *Svanda* in Palermo*, Rusalka* in Brüssel*, Moses und Aron* bei den Salzburger Festspielen, *Faust* in Jerusalem, Rodolfo in *La Bohème* in Japan, *Oedipus Rex* in Budapest, Paris, unter Charles Dutoit in Tokyo und - mit dem Nationaltheater Bratislava - auf einer Japan-Tournéee, Mascagnis *Iris* beim Wexford Festival, *Die tote Stadt* in Kyoto, *Das schlaue Füchslein* in Venedig, Zinovi in *Lady Macbeth von Mzensk* in Paris Madrid, Amsterdam, Neapel, Monaco, Buenos Aires, und – in der Regie von Calixto Bieito – in Antwerpen, Steva in *Jenůfa* unter Jiri Belohlavek (mit Video-Aufzeichnung) in Prag, *Vĕc Makropoulos* in Genf, *Die Nase* und *Iolanta* in Amsterdam, *Die verkaufte Braut* in Zürich und Tokyo, Zandonais *Francesca da Rimini* in Macerata, *Don Carlo* in Budapest und Tampere, *Rigoletto* in Hamburg, *Rusalka* in Brüssel, *Aus einem Totenhaus* in Basel, *Katia Kabanova* in Oviedo.

Ludovit Ludha hat mit Dirigenten wie Gerd Albrecht, Vladmimir Ashkenazy, Charles Dutoit, Michael Gielen, Mariss Jansons, James Levine, Neville Marriner, Zoltan Pesko, Mstislav Rostropovitch, Tomáš Netopil oder Alexander Vedernikov zusammengearbeitet.

Als Konzertinterpret sang er u.a. Szymanovskis *King Roger* unter Charles Dutoit in Montreal und in der Carnegie Hall in New York, Schmidts *Das Buch mit sieben Siegeln* in Innsbruck und Linz, Zimmermanns *Eja mater* in Wien, Haydns *Nelson Messe* in Mailand, Strawinskijs *Les Noces* in Turin, Montpellier, Berlin (Vladimir Ashkenazy) und Stuttgart, Mozarts *Requiem* in Cremona, Bratislava, Ankara, Salzburg, und Prag (Neville Marriner), Janaceks *Glagolitische Messe* in Lissabon, Liverpool, Paris, Leipzig, Berlin (Michael Gielen), Taipei (Zoltan Pesko), Tokyo (Gerd Albrecht), São Paulo, Perugia, unter Mariss Jansons in München und beim Lucerne Festival, Janaceks *Osud* in Wien, Mendelssohns *Elias* in Graz, Dvoraks *Svata Ludmila* in Wien, Mozarts *Krönungsmesse* in Salzburg, Smetanas *Die Geisterbraut* in Genf und Prag (Jiri Belohlavek), Orffs *Catulli Carmina* in Dänemark, Rachmaninovs *Glocken* in Budapest, Dvoraks *Requiem* in Nürnberg, Verdis *Requiem* in Linz, Jena und Moskau, Dvoraks *Stabat mater* in Ankara, Uetrecht, Amsterdam, Manchester und Leeds, Orffs *Carmina burana* in Bratislava und Bologna, Janaceks *Vĕčné Evangelium* mit den Wiener Philharmonikern unter Nikolaus Harnoncourt in Brno und Wien, Bruckners *Te Deum* in Tel Aviv, Bizets *Te Deum* in Jerusalem. Zuletzt sang er Beethoven IX. in Helsinki und Odense unter Alexander Vedernikov sowie Janáčeks *Ewiges Evangelium* in Seattle.

07/2023